

Partner:

Gymnasium Rissen – Herr Hinsch  
Stadt Wedel – Michael Koehn

Gespräch am / mit:

20.04.2022

Vitus Joseph Mhumba (Headmaster, rechts),  
Conrad Edwin Mwamgogo (2<sup>nd</sup> Headmaster),  
Siglinda Kaspary Mgani (3<sup>rd</sup> Headmaster)

Bericht:

Dionis, der Headmaster bis 2020 wurde in eine andere Schule versetzt, dem Vernehmen nach, weil dort Chaos herrschte. Nachfolger in Ipepo wurde der bisherige zweite Headmaster der Sec.School in Lupila, Vitus Mhumba.



An der Schule lernen gegenwärtig 89 Mädchen und 90 Jungs, den Unterricht geben 4 Lehrerinnen und 9 Lehrer. Außerdem gibt es noch 2 Köchinnen und einen Sicherheitsmann.

Da es sich bei dieser Schule nicht um eine der sechs (von insgesamt 22) offiziell registrierten Boardingschools handelt, fehlt es an Unterstützung vom Staat. (Um registriert zu werden, müssen „ordentliche“ Dormitories vorhanden sein. Auch hat Ipepo nur vergleichsweise wenige Schüler\*innen (Lupila hat fast das Doppelte). So schlafen in den Schlafsälen immer noch in einem Stockbett VIER Mädchen, bei den Jungen ab und zu sogar SECHS. Wir haben das Thema in Makete angesprochen – aber auch gehört, dass es Secondary-Schools gibt, in denen die Kinder in den Klassenzimmern schlafen müssen.



Wegen Corona (Abstand) wurde allerdings (an fast allen Schulen) in zusätzliche Klassenräume investiert, ein Gebäude mit zwei Klassen und einem Büro ist fertig. Gegenwärtig ist ein neues Chemie-Labor im Bau, eine Bio-Raum soll dazu kommen, sodass auch die bisherigen Labore zusätzlich als Klassen genutzt werden können.

Für die Küche in der Dining-Hall wurden drei Koch-Öfen beschafft, in jedem können 300 Mahlzeiten zubereitet werden. Allerdings ist bisher noch die alte Küche in Betrieb.



Man bedankte sich für die bisherige Hilfe beim Bau der Dining-Hall, bei der Beschaffung von Solar-Paneels (die allerdings nicht auf die Schlafräume ein gebaut wurden) und für einen Fotokopierer, der es erst möglich macht, Tests und Prüfungsaufgaben adäquat an die Kinder zu verteilen. Ein Problem sind die alten Desktop-Computer, welche die Solaranlagen überfordern. Zukünftig wünscht man sich ausschließlich Laptops, die einen wesentlich geringeren Energiebedarf haben.



Bei einer netten Zeremonie zum Abschluss -nach dem Absingen der Hymne von Tansania und (wenn ich es richtig verstand) der Schule- wurde vom Schulsprecher noch einmal das wiederholt, was der Headmaster bereits mitgeteilt hatte: Dank für bisherige Hilfe und eindringliche Bitte für weitere Unterstützung.

Wir hatten angesprochen, dass das Gymnasium gerne in direkteren Kontakt mit der Sec.School treten würde. Das Problem ist, dass es auf dem Berg, auf dem die Schule liegt, keinen Internet-Empfang gibt. Daher können z.B. E-Mails nur dann gelesen und beantwortet werden, wenn jemand den beschwerlichen Weg in die Stadt macht und dabei einen Computer mithat. Einfacher ist die Kommunikation per WhatsApp. Besserung ist derzeit nicht abzusehen.

Ähnlich sieht es bei der Elektrifizierung aus, da die Schule sehr weit außerhalb liegt, werden hier wohl noch einige Jahre ins Land gehen. Daher wurde mehrfach gebeten, mit weiteren Solaranlagen zu helfen.

Der vom vorherigen Headmaster Dionis angelegte und mit viel Engagement gepflegte Schulgarten mit u.a. 100 Avocado-Pflanzen wurde uns weder gezeigt noch erwähnt. Bei Wegfahren fiel und auf, dass er ziemlich verwildert aussah. Auf unsere Frage (Vitus begleitete uns im Auto) erfuhren wir, die Ursache dafür sei fehlender Dünger(?).